



MAX PLANCK
Förderstiftung



Max-Planck-Förderstiftung Juli 2021

Liebe Förderer und Interessenten,

lesen Sie hier Neues, was Grundlagenforschung und private Förderung bewirken:

- Hermann Neuhaus - einzigartiger Förderer der Max-Planck-Förderstiftung
- Podcast: Ist Musik eine universelle Sprache?
- Livestream: Impfstoff für alle! Was lässt sich tun?
- MaxPlanckForschung: Leben mit Extremen

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Einen sommerlichen Juli wünschen Ihnen

Ihre Johanna Pöllath, Michaela Bauer und Athina Grigoriadou

info@maxplanckfoundation.org
Tel.: 089 230 2260-30

Aus der Max-Planck-Förderstiftung



Einzigartiger Förderer der Max-Planck-Förderstiftung

Erinnerung an Hermann Neuhaus

Am 22. Juni 2021 wäre Hermann Neuhaus, unser größter Förderer, 90 Jahre alt geworden. Durch sein Vermächtnis entstand 2007 die [Hermann-Neuhaus-Stiftung](#), eine Treuhandstiftung der Max-Planck-Förderstiftung, die seitdem jedes Jahr die Förderung von exzellenten Wissenschaftlern und ihren Projekten ermöglicht. Hermann Neuhaus ist Träger der [Harnack-Medaille](#), der höchsten Auszeichnung der Max-Planck-Gesellschaft. Damit befindet er sich im Kreis bedeutender Persönlichkeiten, die sich um die Max-Planck-Gesellschaft verdient gemacht haben - unter ihnen Wissenschaftler, ehemalige Bundespräsidenten und seit diesem Jahr auch Bundeskanzlerin Angela Merkel. Dem ostwestfälischen Unternehmer war es ein besonderes Anliegen, durch die Förderung von Grundlagenforschung mit Anwendungspotential, Innovationen für die Zukunft kommender Generationen zu ermöglichen. Dafür wurde ihm zur Ehrung und zum Gedenken der [Hermann-Neuhaus-Preis](#) ins Leben gerufen.

Ihm und seiner Familie Respekt und großer Dank für ihr außergewöhnliches Engagement für die Spitzenforschung!

Erinnerungen zu Ehren von Hermann Neuhaus finden Sie [hier](#).

Bild: © Max-Planck-Förderstiftung

Podcast



Ist Musik eine universelle Sprache?

„Ach, Mensch“ über Musikgeschmack

Das erste Konzert, der eine Song aus der Kindheit - beides prägt den Musikgeschmack. Melanie Wald-Fuhrmann, Direktorin der Abteilung Musik am Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik in Frankfurt, forscht zu solchen Schlüsselerlebnissen. Die Musikwissenschaftlerin erzählt [hier](#) im Podcast der neuen „Ach, Mensch“-Serie der Max-Planck-Gesellschaft, warum es daher nur eine romantische Idee ist, dass eine Musik alle vereint und wo die Tonart Dur nicht mit „fröhlich“ verbunden wird.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte am Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik die Forschungsarbeit von David Poeppel, der seit April 2021 als Direktor an das Ernst Strüngmann Institute (ESI) for Neuroscience in Frankfurt am Main gewechselt ist. Auch das ESI wird von der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt.

Bild: © Antje Pohsegger/MPI für empirische Ästhetik

Veranstaltungstipp



Impfstoff für alle! Was lässt sich tun?

Nicht verpassen: „Max-Planck-Forum Berlin“ **heute Abend** via Livestream aus dem Harnack-Haus Berlin

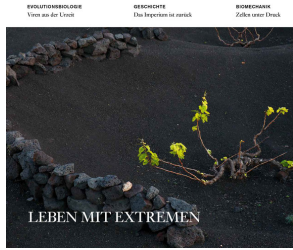
Die Impfung ist derzeit der Königsweg aus der weltweiten Corona-Pandemie. Doch wie kann mehr Impfstoff möglichst rasch produziert und global verteilt werden? In der aktuellen Debatte trifft die Forderung nach Aussetzung des Patentschutzes für Covid-19-Impfstoffe auf Bedenken, dass dies notwendige Innovation langfristig verhindern könnte. Das „Max-Planck-Forum Berlin“, das Sie **am 01.07.2021 von 18:00-19:00 Uhr via Livestream** über YouTube verfolgen können, möchte diese Standpunkte zusammenbringen und nachfragen: Wie gelangen wir zu mehr globaler Gerechtigkeit in der Bekämpfung der Pandemie und sichern zugleich den Rahmen für Innovationen in der Arzneimittelforschung? Was bedeutet das in der Praxis?

[Hier](#) erhalten Sie weitere Informationen und den Link zu dieser spannenden Veranstaltung!

Auf der [Corona-Themenseite der Max-Planck-Gesellschaft](#) finden Sie weitere aktuelle Beiträge aus verschiedenen Forschungsfeldern an Max-Planck-Instituten zur Corona-Pandemie. An vielen dieser beteiligten Max-Planck-Institute unterstützt(e) die Max-Planck-Förderstiftung verschiedene Forscher und ihre Projekte.

Bild: © peterschreiber.media/Adobe Stock

Neuerscheinung



Leben mit Extremen

Die aktuelle MaxPlanckForschung ist da

Unser Planet bietet dem Leben ein komfortables Zuhause. Doch an manchen Orten ist es auf der Erde durchaus ungemütlich: Hitze oder Kälte, heftige Niederschläge oder absolute Trockenheit, starke Winde, Blitzschlag, Vulkanausbrüche oder Erdbeben bedrohen die Existenz vieler Lebewesen. Die einzige Chance ist, sich so gut es geht an diese unwirtlichen Bedingungen anzupassen und mit ihnen zu leben. Wie etwa kommen Pflanzen mit Trockenheit zurecht? Lassen sich Extremwetterereignisse vorhersagen? Und welche Rolle spielen Naturkatastrophen in Kunst und Kultur? Die Beiträge „IM FOKUS“ der neuen Ausgabe der MaxPlanckForschung (u.a. aus der Bibliotheca Hertziana, dem Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte in Rom) geben Antworten.

Außerdem erklärt Ihnen Matthias Sutter vom Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn, unter welchen Bedingungen Menschen erfolgreich kooperieren und beim „BESUCH BEI“ Asifa Akhtar, Direktorin am Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik in Freiburg und Vizepräsidentin der MPG, erfahren Sie mehr über den genetischen Gendergap.

Das komplette Heft mit vielen weiteren Themen können Sie [hier](#) kostenlos herunterladen.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte die Forschung von Matthias Sutter und Projekte an allen oben genannten Max-Planck-Instituten.

Bild: © Max-Planck-Gesellschaft



Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30
E-Mail info@maxplanckfoundation.org
www.maxplanckfoundation.org

©2021 - Max-Planck-Förderstiftung

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.